

Solidaritätsbekundung des neu gewählten 11. Diözesanrats Rottenburg-Stuttgart mit dem Kölner Diözesanrat

vom 07. Mai 2021



2 **Beschlusstext**

4 Der neu gewählte 11. Diözesanrat der Diözese Rottenburg-Stuttgart solidarisiert sich mit den
6 Mitgliedern des Kölner Diözesanrats und unterstützt sie ausdrücklich in ihren Bemühungen um
Glaubwürdigkeit und eine transparente und verbindliche Kommunikation in allen Ebenen der Kath.
Kirche. Auf diesem eingeschlagenen Weg, das Vertrauen in die Kirche zum Wohl der Menschen
zu stärken, wünschen wir dem Kölner Diözesanrat Gottes Segen.

8 **Begründung**

10 Als "größte Kirchenkrise, die wir alle erlebt haben" bezeichnet das höchste Laiengremium im
Erzbistum Köln den Streit um die Aufklärung von Fällen sexualisierter Gewalt. Nicht nur in Köln,
sondern in allen Bistümern sehen wir die Auswirkungen und Diskussionen dieser Krise, oft
verbunden mit der Frage nach der Menschenfreundlichkeit der Kath. Kirche.
14 Der Kölner Diözesanrat hatte Ende Januar auf seiner Vollversammlung seine Mitwirkung am von
Kardinal Woelki initiierten Reformprojekt "Pastoraler Zukunftsweg" ausgesetzt und die
Verantwortlichen in der Bistumsleitung aufgefordert, persönliche Konsequenzen aus
16 Pflichtverletzungen und Verfehlungen im Umgang mit Fällen sexuellen Missbrauchs zu ziehen:
Nach der Veröffentlichung des angekündigten Rechtsgutachtens Mitte März dringt die katholische
Laienvertretung im Bistum Köln auf eine vollständige Missbrauchsaufarbeitung und eine
18 Erneuerung des innerkirchlichen Machtsystems. „Zunächst müssen wir mal miteinander sprechen
– in einem echten Dialog von zuhören und Antworten geben“ forderte der Vorsitzende Tim
20 Kurzbach, Oberbürgermeister von Solingen und brachte die Einberufung einer Diözesansynode
ins Spiel.
22 Nach einem Gespräch des Vorstands des Laiengremiums mit der Bistumsleitung am 22.04.21
wurde vom Kölner Diözesanrat folgende Stellungnahme veröffentlicht:
24 „In der Phase, in der wir uns gerade befinden, können wir uns nicht sicher sein, ob der Kardinal
sein Amt so ausführt, dass eine Perspektive entsteht. Man kann nicht Pastor sein, ohne die
26 Menschen wirklich lieben, verstehen und einen zu wollen.“
28 Vor dem Hintergrund dieser offensichtlich schweren Vertrauenskrise zwischen Bistumsleitung und
den gewählten Laienvertretern der Kath. Kirche im Bistum Köln wird der Antrag gestellt, ein
30 Grußwort der Solidarität an die EhrenamtskollegInnen des Kölner Diözesanrats zu richten.

32 Rottenburg/Stuttgart, 07. Mai 2021